

Beobachtungswerte Rikishi – Nagoya 2009

Text von Alexander Herrmann
Fotos von Chris Gould

Das heiße und schwüle Nagoya Basho erwartet uns, und in dieser Ausgabe der BR werden wir uns einige beobachtungswerte Mongolen und einen einsamen Japaner ansehen. Das die Mongolei in eine so zentrale Position gerückt ist, war nicht von Beginn an geplant, sondern passierte nur zufällig beim Zusammenstellen der Rikishi. Es soll kein Anzeichen für eine Ära sein, in der kein japanisches Talent vorhanden ist. Davon gibt es eindeutig genug.



Ozeki Harumafuji

Ohne Zweifel wird jeder in Nagoya [Harumafuji](#) beobachten, da er möglicherweise nur 13 oder 14 Siege von seiner Tsuna entfernt ist. Nachdem er in seinen ersten Ozeki-Basho ein paar Probleme hatte, kann er nun... Moment mal, hatte er wirklich Probleme oder war das nur der „normale“ Harumafuji? Vielleicht waren ja die beiden Basho vor seiner Beförderung die Ausreißer? Ich vermute, das sind nur die Gedanken eines fiesen Pessimisten, aber wer weiß? Er wird uns sicher in den nächsten



Kyokutenho

beiden Wochen spannendes Sumo bieten, egal wie es ausgeht.

Jemand, den man auch beobachten sollte, ist [Kyokutenho](#). Ohne nachzuschlagen: Wie lange ist er



Tokitenku

schon dabei? Richtig, 17 Jahre. Im Alter von 34 Jahren hält er sich immer noch in den oberen Maegashira- und den unteren Sanyaku-Rängen. Hätte er jemals einen ernsthaften Ansturm auf den Ozeki-Rang unternommen, wäre er heute eine perfekte Ergänzung (von der Art seiner Ergebnisse) zu Kaio und Chiyotakai. Leider hat er sich in den letzten paar Jahren in einen farblosen und unscheinbaren Rikishi verwandelt, wodurch er manchmal sogar für eine große Überraschung gut war – so zum Beispiel auf der neuen März-Banzuke, wo ich ihn mal wieder im Rang eines Komusubi vorfand. Dieses Mal allerdings nicht, denn ich bin gewarnt...



Hokutoriki

[Tokitenku](#) erreichte 2008 einen sowohl erstaunlichen als auch deprimierenden Rekord. Er startete im Januar als M1, holte während des Jahres sechs Make-Koshi und war am Ende immer noch Maegashira – er hatte sogar noch etwas Luft, um seinen einzigartigen Abstieg fortzusetzen.



Hakuba

Glücklicherweise trat er dann auf die Bremse und holte im Hatsu Basho 2009 ein 9-6. Aber alle, die dachten, dass er die Wende geschafft hätte, wurden in den beiden nächsten Basho bitter enttäuscht. Das faszinierendste dabei ist, dass er scheinbar durch keine größeren Verletzungen behindert wird. Er ist nur... nun... aus der Spur. Hoffentlich findet er

sie bald wieder.

Ein weiteres Ergebnis, das „aus der Spur“ läuft, ist das 4-11 von **Hokutoriki** im Mai. Nun, das Ergebnis selbst ist es nicht, denn seine Fans sind es gewöhnt, dass er jedes zweite Basho ein deutliches Make-Koshi holt. Es war der Rang, auf dem es passierte. Normalerweise ist Hokutoriki in den unteren Maegashira-Rängen gut für ein zweistelliges Kachi-Koshi, aber dieses Mal hatte er seinen Gegnern nichts entgegenzusetzen. Es wird im Juli also in der Juryo starten müssen, das erste Mal seit 2007. Hoffentlich kann er zurückkehren und diese eine Lücke in seinem Lebenslauf füllen: Der ehemalige Sekiwake war noch nie Komusubi.

Das Leichtgewicht **Hakuba** ist einer der Rikishi, die ihre Division tragen und den letztendlichen Yusho-Gewinnern einen schweren Kampf liefern, die aber selbst nie im Rampenlicht stehen. Daher soll er hier zumindest lobend erwähnt werden. Die obere Juryo wird dieses Mal eine großartige Mischung aus alten Hasen und

jungen Wilden sein, und das Weiße Pferd wird mitten unter ihnen sein. Er wird vielleicht nicht viele Kämpfe gewinnen, aber er wird wieder durch seine bloße Anwesenheit dabei helfen, die Division zu tragen.

Der letzte auf der Liste ist **Tokusegawa**. Der große Rikishi ist der erste Sekitori des heutigen Kiriyama-Beya und schon seit einem Jahr in der Beförderungszone zur Juryo. Endlich konnte er den letzten Schritt in die bezahlten Ränge machen, wobei er mit einem 7-0 auch noch das Makushita-Yusho mitnahm (und dabei gegen die beliebten Rikishi Tokushinoh und Hoshikaze gewann). Er hat schon gegen Juryo-Gegner gewonnen, aber Okinoumi und Wakatenro sind nicht direkt Juryo-Größen. Daher werden wir bis zum Start des Basho warten müssen, um zu sehen, ob er tatsächlich in der zweithöchsten Liga des Ozumo mithalten kann.

Viel Spaß im Nagoya Basho!